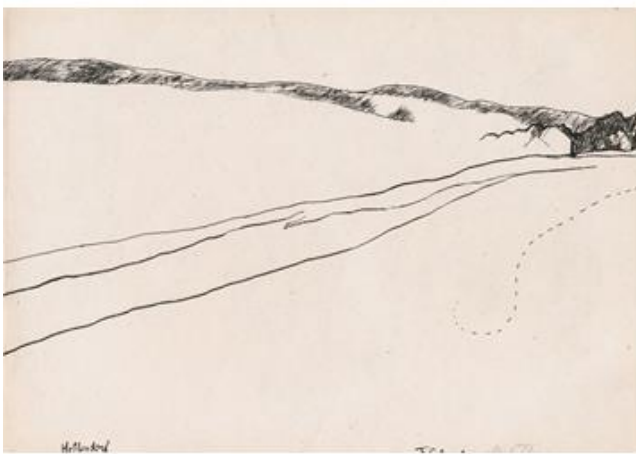


## WERKSCHAU DES KULTURKONTAKT-ARTIST IN RESIDENCE 2015

### Mark Ther: Zeichnungen

Präsentation eines Zyklus von Siebdruck-Arbeiten und Tuschezeichnungen, einem bisher wenig bekannten Ausschnitt des Schaffens des angesehenen jungen Künstlers, der u. a. Träger des wichtigen tschechischen Jindřich Chalupecký-Kunstpreises ist. Fragmentarische und fragile Darstellungen – Allegorien, die die Spannungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart relativieren.

Kurator: Otto M. Urban, Leiter des Lehrstuhls für Kunstgeschichte und Kunsttheorie, Prager Akademie der Bildenden Künste.



*Ich lasse dem Zuschauer Raum; ich will nicht wörtlich sein, sondern den Zuschauer dazu veranlassen, seine eigene Weise zu finden, wie er alles versteht.*

Mark Ther, 2011

Mark Ther profilierte sich **Mitte des vergangenen Jahrzehnts als führender Vertreter der kommenden tschechischen Künstlergeneration. Damals beschäftigte er sich fast ausschließlich mit dem Medium Video und Film.**

In seinen „Videofilmen“ verband er stets eine durchdachte Inszenierung mit einer gehaltvollen Geschichte, deren Thema er durch besondere Darstellung verstärkte und mit einem sowohl emotional, als auch intellektuell ausdrucksstarken Hintergrund versah. Obwohl sich Mark Ther für „Videoart-Effekte“ nicht interessiert, waren und sind seine Filme äußerst bildkünstlerisch. Allmählich schuf er seine eigene, spezifische Bildwelt, die sich dank langen Kameraschnitten aufdringlich in das Unterbewusstsein der Zuschauer einprägt.

**In Thers Filmen spielt das Ambiente eine wichtige Rolle: Exterieur sowie Interieur sind gewissermaßen sowohl Gestalter der Geschichten, als auch**

**ihre Beobachter. Es ist eine Art Voyeurismus, der das Betrachten mit Verstehen und Gefallen verbindet. Thers Sichtweise lässt vor allem die Landschaft sehr suggestiv wirken.**

Einzelaufnahmen, die manchmal auch einige Minuten dauern, zwingen den Zuschauer dazu, anzufangen, die statische Landschaft als etwas, das – abhängig von der Intensität der Wahrnehmung des Zuschauers – einen ständigen Wandel durchmacht, wahrzunehmen.

**Ther wechselt zwischen Panorama-Aufnahmen und nahen Horizonten, Einblicken in das Innere des Waldes und Details von Bäumen, Wurzeln, Blumen und Moosen. Zu den besten Beispielen von Thers Personifizierung der Natur als einen allgegenwärtigen Dämonen, der unsere Wahrnehmung beeinflusst und bestimmt, gehören u.a. die Videofilme Was für ein Material (2007) oder Pflaumen (2011).**

Seine neuen Zeichnungen sind fragmentarische, fragile Darstellungen inniger Landschaften, die nur in groben Umrissen existieren, in Erinnerungen, von denen man nur einzelne Motive ins Gedächtnis zurückrufen kann.

Dadurch werden aus konkreten Orten Symbole gemacht, die mit ihrer Suche nach der verlorenen Zeit aktuell werden. So werden sie zu wandelbaren Allegorien, die die Spannung zwischen der Vergangenheit und Gegenwart relativieren.

### Mark Ther: Zeichnungen

Vernissage: Do, 4.2.2016, 19.00 Uhr

Einführende Worte:

Kurator Otto M. Urban

Musik: E. Šístek (Violoncello) & L. Pavlová (Violine)

Tschechisches Zentrum Wien, 1., Herrengasse 17

<http://markther.com>

Die Produktion der Ausstellung wurde von Kulturkontakt Austria finanziert, über dessen gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt: Österreich durchgeführtes Artist in Residence-Programm Mark Ther 2015 drei Monate in Wien wirkte. Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung werden auch Filmarbeiten des Künstlers gezeigt (Termine folgen).

Mark Ther ist tschechischer Künstler (geb. 1977), vorrangig Autor von Videoart. Väterlicherseits hat er sudetendeutsche Wurzeln, ein Thema, das immer wieder in seinem Filmschaffen künstlerischen Ausdruck findet. Er besuchte die Mittelschule für Kunst von Vaclav Hollar und studierte an der Akademie der Bildenden Künste Prag, wo er zunächst das Atelier für Malerei von Vladimír Skrepl besuchte, später sich jedoch der Schaffung neuer Medien (Videoart) unter der Leitung von Michael Bielický zuwandte. Seine Videoart öffne(te)n sexuelle und historische Tabuthemen in der tschechischen Gesellschaft.

Das Tschechische Zentrum Wien gehört zum Netzwerk Tschechischer Zentren, die im Auftrag des Außenministeriums der Tschechischen Republik in 20 Ländern weltweit tätig sind. Ziel ist es, die Tschechische Republik in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Tourismus als modernes und dynamisches Land zu präsentieren. Das Tschechische Zentrum Wien ist Mitglied des EUNIC-Clusters Austria.

# Mark Ther: Zeichnungen



Tschechisches Zentrum Wien

5/2—2/4/2016

Im Jahr 2004 ging er nach New York, wo er an der Cooper Union für die Förderung von Wissenschaft und Kunst studierte. Im Jahr 2011 wurde ihm der Preis von Jindřich Chalupecký für junge Künstler bis 35 Jahre verliehen, die Jury würdigte damit die *Konfrontation mit strittigen Momenten, seine exzentrische Ästhetik und Verweise auf die Popkultur.*

Bildmaterial: © Mark Ther

**TSCHECHISCHES ZENTRUM WIEN**

Viktoria Harrucksteiner, Presse und

Programmkoordinierung

T: +431535236013

E: [harrucksteiner@czech.cz](mailto:harrucksteiner@czech.cz)

[www.tschechischeszentrum.at](http://www.tschechischeszentrum.at)

[www.tschechischerepublik.at](http://www.tschechischerepublik.at)

[www.facebook.com/TschechischesZentrum](http://www.facebook.com/TschechischesZentrum)